NACHRICHTEN
Österreich
23. Mai 2025

Skandal um Mediziner: 299 Missbrauchs-Fälle erschüttern Frankreich!

Ein pensionierter Arzt gestand den Missbrauch von 299 Patienten. Ein Urteil wird nächste Woche erwartet, während die Ermittler von weiteren Opfern ausgehen.

Frankreich - Der Fall des pensionierten Mediziners Joël Le Scouarnec erschüttert Frankreich bis ins Mark. Am 23. Mai 2025 wurde bekannt, dass Le Scouarnec gestanden hat, zwischen 1989 und 2014 insgesamt 158 Patienten und 141 Patientinnen missbraucht zu haben. Das Durchschnittsalter der betroffenen Kinder lag bei nur elf Jahren. Der Staatsanwalt wirft dem Angeklagten vor, sich oft an noch unter Narkose stehenden Patienten vergangen zu haben, die sein Tun nicht als Missbrauch einordnen konnten. Diese schockierenden Enthüllungen werfen eine Vielzahl von Fragen auf, insbesondere im Hinblick auf die Rolle der Gesundheitsbehörden.

Die Ermittler und der Staatsanwalt stellen fest, dass Le

Scouarnec die personelle Unterbesetzung in ländlichen Krankenhäusern ausgenutzt hat. Er wird beschuldigt, mit seinem Verhalten in einem besonders verletzlichen Umfeld gewirkt zu haben. Das bevorstehende Urteil am kommenden Mittwoch wird mit Spannung erwartet, und es wird bereits prognostiziert, dass möglicherweise aufgrund weiterer Opfer ein zusätzliches Strafverfahren folgen könnte. Es wird angenommen, dass die Zahl der Opfer sogar höher sein könnte.

Gesellschaftliche und politische Reaktionen

Der Fall hat nicht nur bei den Opfern und ihren Angehörigen, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit massive Diskussionen ausgelöst. Fragen nach der Verantwortung der Gesundheitsbehörden werden laut, insbesondere warum der Arzt, der bereits 2005 wegen Kinderpornografie auf Bewährung verurteilt wurde, nicht längst gestoppt wurde. Dies wirft grundlegende Fragen über den Schutz von Kindern im Gesundheitssektor auf, der nachweislich nicht ausreicht.

In vielen Fällen von Kindesmisshandlung, wie sie der Fall von Le Scouarnec zeigt, handelt es sich nicht um isolierte Vorfälle. Laut einem Bericht der **Weltgesundheitsorganisation** umfasst Kindesmisshandlung physischen, sexuellen oder psychischen Missbrauch sowie Vernachlässigung von Kindern unter 18 Jahren. Diese Formen der Misshandlung sind weltweit verbreitet und häufig mit weiteren sozialen Problemen wie Drogenmissbrauch der Betreuungspersonen oder häuslicher Gewalt verknüpft.

Unterstützung für Betroffene

Betroffene sollten sich nicht allein fühlen. Das **National Center for Missing & Exploited Children** bietet umfassende Unterstützung an, insbesondere für Familien von ausgebeuteten Kindern. Es werden Kriseninterventionen und lokale Beratungsangebote bereitgestellt. Ein Spezialprogramm namens Team HOPE verbindet Familien, die ähnliche schwere Krisen

erlebt haben, um gegenseitige Unterstützung zu bieten. Für Menschen, die online mit expliziten Bildern konfrontiert wurden, sind vertrauenswürdige Erwachsene wie Eltern oder Schulberater essenzielle Ansprechpartner.

Die schockierenden Details rund um Le Scouarnec und die gesellschaftlichen Diskussionen über den Schutz von Kindern zeigen, dass der Bedarf an präventiven Maßnahmen weiter besteht. In der Europäischen Region sind die Stimmen für ein Umdenken und eine erhöhte Priorität in der Prävention von Kindesmisshandlung immer lauter geworden – ein Umstand, der dringend angegangen werden muss.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Frankreich
Verletzte	299
Quellen	• **www.kleinezeitung.at** • **www.missingkids.org** • **apps.who.int**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at